

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

299 (17.12.1865)

Beilage zu Nr. 299 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 17. Dezember 1865.

Das italienische Blaubuch.

(Schluß.)

Beigelegt sind die in den verschiedenen Landesbestellen üblichen Eidesformeln. Weiter folgt eine Depesche Nigra's an Lamarmora vom 27. April 1865.

„Herr Minister! Hr. Drouin de Lhuys sprach heute mit mir über die von der königl. Regierung dem Kommandeur Begezzi übertragene Mission, um mir die Genugthuung auszubringen, mit welcher die kais. Regierung die Möglichkeit einer Einigung der Kabinette von Turin und Rom wahrnehme, obwohl dieselbe sich nur auf kirchliche Angelegenheiten erstreckt. Hr. Drouin sagte hinzu, daß er dem Grafen Sartiges die Instruktion erteilt, sich von dieser Negoziation fern zu halten. Die Kunde von dieser Mission ist in Frankreich von der öffentlichen Meinung günstig aufgenommen worden und hat einen guten Eindruck gemacht.“

„Gemeinhin Sie etc.“

Unter dem 22. Mai gibt Lamarmora Begezzi abermals neue Instruktionen, welche die früheren in Betreff der neuen Ernennungen, der Zulassung der früher präkonfirirten, des Exequatur für die Ernennungsbulleten und der Eidesleistung noch genauer präzisiren. Zum Schlusse heißt es: „So viel wie möglich ist dahin zu wirken, daß die Vereinbarung sich auf alle zur Diskussion gekommenen Gegenstände erstreckt. Wenn eine Verständigung über alle genannten Punkte nicht möglich ist, so kann der Bevollmächtigte eine theilweise Einigung über den einen oder den anderen eingehen und deren Ausführung anbahnen, vorausgesetzt, daß diese theilweise Einigung die übrigen Punkte, welche in der Schwere bleiben, nicht verletzt. Auf diesen Grundlagen kann der Bevollmächtigte abschließen, ohne weitere Autorisation nöthig zu haben.“

In einer Depesche vom 19. Juni schreibt Lamarmora an Begezzi: „Die königl. Regierung bedauert, daß die Entschliessungen des päpstlichen Hofes keine Möglichkeit lassen, zu einem Einvernehmen zu gelangen, dessen Vorschlag sie in religiösem Interesse des Volkes und im Gefühle der Verschuldetheit und Ehrfurcht vor dem hl. Stuhle anzunehmen sich bereit hätte. Da Sie nun in kurzem Rom verlassen werden, so wollen Sie bei der Abschieds-Audienz beim hl. Vater nicht ermanzeln, ihm das Bedauern auszudrücken, welches die königl. Regierung empfindet, weil der hl. Stuhl die von ihr gemachten Zugeständnisse nicht für genügend erachtet. Die Ausbehnung der Konzeffionen, wie sie der römische Hof wünscht, kann nicht erfolgen ohne Aenderung des wesentlich kirchlichen Charakters der Verständigung, den sie nach unserer Ansicht unbedingt behalten muß. Wir haben mit dem verehrten Oberhaupt der Kirche unterhandelt, nicht aber mit dem Souverän des päpstlichen Staates. Wir haben wegen religiöser Interessen unterhandelt, die uns mit allen übrigen katholischen Staaten gemeinsam sind und die außerhalb aller politischen Kontroversen

stehen. Wir bedauern, daß der hl. Stuhl sich nicht in diesen Grenzen halten zu müssen glaubt, wie er dies bekundet durch seine Weigerung, die Rechte des Staates in Betreff des Exequatur und des Eides anzuerkennen. Die königl. Regierung beabsichtigte gar nicht, von dem römischen Hof eine Anerkennung der durch den Nationalwillen in irgend einem Theile Italiens hergestellten Zustände zu verlangen, und das sollte, wie Sie es auch zu erklären hatten, nicht die Bedeutung des Eides und des Exequatur sein, welche die Regierung aus gebieterischen Rücksichten auf ihre Würde, das innere Recht und die öffentliche Ordnung schütten mußte. Der Eid und das Exequatur in der von der Regierung vorgeschlagenen Form sollten nur die unbestreitbare Pflicht der Unterwerfung unter die regierende Obrigkeit und des Gehorsams gegen die bestehenden Gesetze konstatiren, welche die Kirche stets ihren Dienern und den Gläubigen in den außerkirchlichen Angelegenheiten empfohlen hat. Im Rückblick auf die verschiedenen Phasen dieser Unterhandlungen ist es erfreulich, zu konstatiren, daß, mit Ausnahme jener beiden Punkte, der hl. Stuhl nicht umhin konnte, die von der königl. Regierung gemachten Zugeständnisse an sich als genügend anzunehmen, und daß nur Rücksichten, welche der religiösen Frage fremd sind, wie aus den Erklärungen des römischen Hofes hervorgeht, ihn zur Forderung größerer Konzeffionen bestimmt haben, auf die, wie gesagt, nicht eingegangen werden kann. Um aber bis zuletzt die tiefe Ehrfurcht zu bekunden, welche die Regierung der Kirche gegenüber in allen religiösen Angelegenheiten bewahrt, in denen die Rechte der Krone und der Nation nicht in Betracht kommen, und um, so viel an ihr ist, die vom hl. Vater ergriffene Initiative nicht ohne Resultat zu lassen, autorisirt Sie die königl. Regierung, Sr. Heiligkeit anzuzeigen, daß sie ihrerseits zugibt, daß die von ihren Majestäten abwesenden Bischöfe in der von Ihnen mit dem hl. Stuhle bereits verabredeten Weise zurückkehren. Genehmigen Sie etc.“

Aus dem jetzt folgenden, sehr umfangreichen Bericht Begezzi's und Maurizio's, der sich zum größten Theil in speziellen kirchenrechtlichen Diskussionen bewegt, nehmen wir nur einzelne Stellen heraus:

„Indem die Regierung das Exequatur verlangte, wollte sie sich nicht in religiöse Angelegenheiten außerhalb ihrer Kompetenz mischen, sondern sich bloß versichern, daß die Anordnungen der kirchlichen Obrigkeit nicht über das Gebiet der religiösen Angelegenheiten hinausgehen, für welche sie zu sorgen berufen ist. Die Angemessenheit des Exequatur ist um so offener, wenn die religiöse Obrigkeit, von der die Anordnung ausgeht, faktisch in einem andern Staate die Souveränität besitzt und ausübt. In dem speziellen vorliegenden Fall wäre die Beobachtung des Exequatur unbedingt notwendig in Bezug auf die Ernennungsbulleten der vor den gegenwärtigen Unterhandlungen in der Romagna, Umbrien und den Marken präkonfirirten Bischöfe, obwohl die Eigenschaft zu untersuchen ist, in welcher die Behörde sie erteilt, wie auch die Jurisdiction, welche den Genannten zugewiesen

ist... Die Unterhandlungen wurden eröffnet und geführt auf der Basis der bloß faktischen Existenz des Königreichs Italien... In Bezug auf den Eid waren die Unterzeichneten, ehe die Regierung ihre Ansichten ausgesprochen, durch die Rücksicht auf die frühere Zugehörigkeit einiger Provinzen zum Kirchenstaat zu der Meinung gekommen, daß nur auf einem Wege eine Annäherung beider Theile in dieser Frage möglich sei, nämlich dadurch, daß alle Bischöfe von der Leistung irgend eines Eides dispensirt würden. Beispiele von einzelnen individuellen Dispensationen fehlen nicht... Aber nachdem die Nähe der Krone sich über diesen Streitpunkt geklärt und bestimmt hatten, daß der Eid zu verlangen sei, erklärten die Bevollmächtigten, nicht davon abgehen zu können.“

Es folgt hierauf das bereits bekannte Zirkular Lamarmora's.

Mischte Nachrichten.

Altona, 14. Dez. Die „Kiel. Zig.“ zeigt an, daß sie gegen die neuerlich (gestern) über sie verhängte Beschlagnahme Berufung bei dem Gericht eingelegt habe, und äußert dabei: „In Schleswig werden die Gewissen mit Kolben erschlagen, in Holstein mit einschläfernden Mitteln seise betäubt. Will Oesterreich wirklich die Annexion verhindern, so wird die Rechtsüberzeugung des Landes sein natürlicher Bundesgenosse sein.“

Marktpreise.

Karlsruhe, 16. Dez. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 13. Dez. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 3275 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 fr. Eingekauft wurden 390 Pfd. Durchschnittspreise von Wehl per 150 Pfund: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. — fr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — fr.; Wehl in drei Sorten 10 fl. 15 fr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 65,279 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 7. bis 13. Dez. 200,679 Pfd. Mehl.

Davon verkauft 265,958 Pfd. Mehl. 213,894 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt 52,064 Pfd. Mehl.

Ergebnis des am 9. und 12. Dezbr. 1865 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Ganze Ver-	Preis	Aufschlag	Abschlag
Art.	Ant.	kaufsumme.	per Ant.	per Ant.	per Ant.
Kernen	1555	7298 fl. 44 fr.	4 fl. 42 fr.	— fl. 6 fr.	— fl. — fr.
Woggen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	5	20 fl. — fr.	4 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	13	58 fl. 30 fr.	4 fl. 30 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wischelfrucht	35	109 fl. 18 fr.	3 fl. 7 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wicken	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	155	521 fl. 53 fr.	3 fl. 22 fr.	— fl. 4 fr.	— fl. — fr.
Bejen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Sam. Roentgen.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung,

Karlsruhe, Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14.

Wir erlauben uns, unsern ausgegebenen Weihnachtscatalog allseitiger Beachtung zu empfehlen.

Derselbe enthält eine Auswahl unseres reich assortirten Lagers, von welchem Einheitsentwürfen jederzeit zu Diensten stehen.

Alle in dem Katalog nicht enthaltene, anderweitig angezeigte Werke sind entweder ebenfalls vorrätzig oder werden schnellstens von uns besorgt. J.a. 976.

Die A. Gekner'sche Buchhandlung in Karlsruhe

empfiehlt zu literarischen Geschenken für das bevorstehende Weihnachtsfest ihr reich assortirtes Lager von **Jugendchriften für jedes Alter und jeden Stand, Prachtwerken, Miniatur-Ausgaben, sowie evangelischen und katholischen Gebetbüchern** in einfachen und eleganten Einbänden.

Mit Vergnügen sind wir bereit, Sendungen hier und nach auswärts zur Auswahl mitzutheilen, und werden das etwa nicht Vorrätzige in kürzester Frist besorgen. Alles von andern Buchhandlungen Angezeigte ist auch durch uns zu beziehen.

J.c.71. Karlsruhe.

Chocolade- u. Bonbonsfabrik

von

Heinrich Fellmeth,

Großherzoglich Badischer und Fürstlich Fürstenberg'scher Hoflieferant, Herrenstraße Nr. 24 — Karlsruhe.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine, auf das reichhaltigste assortirte

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, und bitte dieselbe mit gutem Besuch zu beehren.

NB. Bestellungen nach Auswärts werden, auf das sorgfältigste verpackt, ausgeführt.

Wissenschaftliche Bildungsanstalt Salon bei Ludwigsburg.

J.c.3. Durch den Austritt einiger Böglinge auf Neujahr sind wir in der Lage, zwei weitere Schüler aufzunehmen zu können. W. Paulus.

Z.c.92. Karlsruhe.

Geschenke für Damen.

Glace-Handschuhe, Winter-Handschuhe, Damen-Halsbinden, ostindische Foulards, Pariser Strumpfband, engl. Regenschirme, Stahlschmuck, Berg-Crystalschmuck, Brochen, Ohrgehänge, Agraffen, Schnallen, Kreuze, Medaillon, Colliers, Knöpfe, Chignon-Kämme, Lederürtel, Portemonnaies, Ledertaschen, Visites, Flacons, Bonbonnières, Ball- und Theaterfächer, Raffraicheurs, Arbeitsnecessaires, Näh- und Häkel-Etuis, Scheeren-Etuis, Reisenecessaires, Schmuck-Kästchen, Handschuh-Kasten, Spielkarten-Etuis, Flacon-Kästchen, Bronze- u. Fantasieartikel, Schreibzeuge, Toilette-Spiegel, Tisch-Glocken, Theaterperspektive, Lognetten, Sparbüchsen, Riech-Kissen, Parfümerien, Toilette-Gegenstände etc. etc.

Damen.

Geschenke für Herren.

Geschenke für Herren.

Reisedecken und Plaids, Halsbinden, Cachenez, ostindische Foulards, Castor- u. Glacehandschuhe, Winter-Handschuhe, Pariser Hosenträger, englische Regenschirme, englische Rasirmesser, Feder- und Taschenmesser, Portemonnaies, Banknoten-Faschen, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Cigarrenständer, Aschenbecher, Schreibzeuge, Brief-Beschwerer, Notizbücher, Visites, Zahnstocher- u. Brillenetuis, Uhrenhalter, Thermometer, Operngläser, Tabaks-Dosen, Reisenecessaires, Toilette-Rollen, Reise-Trinkbecher, Jagd-Flaschen, Besteck-Etuis, Cravatten-Nadeln, Manchetten-Knöpfe, Uhren-Ketten, Charivari, Rasir- und Toilettespiegel, Flacons in Buchs-Etuis, Metall-Dosen zu Seife etc., Taschen-Toilettenecessaires, Parfümerien, Toilette-Gegenstände etc. etc.

Herren.

Geschenke

Weihnachts-Geschenke, ausgestellt in dem Magazin englischer und franz. Parfümerien, Toilette-, Reise-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel von **Friedrich Wolf & Sohn,** Großherzogliche Hoflieferanten, Langestr. Nr. 104, Eck der Herrenstr.

3.a.982. Karlsruhe.
Weihnachtsgeschenk für Raucher.
 Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir, meine
Havannafortimentskisten
 der geneigten Beachtung hiermit bestens zu empfehlen. Dieselben sind elegante Klappkisten und enthalten je 4 Sorten Havanna-Cigarren à 25 Stück zu verschiedenen Preisen.
 Sie eignen sich nicht nur sehr zu
Weihnachtsgeschenken,
 sondern bieten dem Raucher auch den Vortheil, schon bei einem so geringen Quantum ein Assortiment seiner Cigarren zu En-gros-Preisen kaufen zu können.
Louis Lauer.
 Verkaufsort: Akademiestr. Nr. 12.

3.c.144. Karlsruhe. Für die diesjährige Winterzeit ist mein Lager seiner ausländischen Weine, bestehend in französischen, ungarischen, italienischen und spanischen, wieder auf das reichhaltigste assortirt und sind hiervon einzelne ganze Flaschen bei Herrn **Karl Arleth**, großh. Hoflieferanten, zu haben.
Louis Lauer.
 Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfiehlt

Karl Arleth,
 großherzoglicher Hoflieferant,
 nachstehende Weine in 1/2, 1/4, 1/8 und doppelten Flaschen, als:

Champagner, Vve. Cliquot,	Muscat-Lunelle, 1 ^{te} Qualität,
Souveraines, von G. S. Rumm u. C.,	Chablis, " 2.
Crement Bouzy, idem,	Sup. Old Portwein,
Versenay, idem,	" " Sherry,
Sillery, idem,	" " 2. Qualität,
Versenay, von Moët et Chandon,	Dry Madeira, 1. Qualität,
Grand vin Royal, von Ernest Troop,	" 2.
in 1/2, 1/4 und doppelten Bouteillen,	Feres,
Crème Bouzy, von Ernest Troop,	Alter Malaga, 1. Qualität,
Sillery, in 1/2, 1/4 und 1/8 Bouteillen,	" 2.
ay von Devenoge,	Tokayer, 1. Qualität,
aux Ecusson, von G. Gibert,	" 2.
aux Medailles,	Vino de Marsala,
Ehrenbreitsteiner, von d'Estier,	Malvoisie,
Vin de Champagne, von Kuenzer,	Odenburger Kuchisch,
Kaiserkrübler, idem,	Ostener Adelsberger,
Markgräfler, idem,	Bierbrauereimilch,
Roselwein, von Drouven,	Niersteiner,
moussifreuder Kräuterwein,	Johannisbrüder,
Moussifreuder Limonade gazeuse,	Rüdesheimer,
Moussifreuder Soda-Water,	Hochheimer,
Selterser Water,	Deidesheimer,
Steinwein (Borbeut) Lit. A.,	Marcobrunner,
Lit. B.,	Scharzhöferberg,
Bordeaux, Chateau Lafite,	Braunberger Auslese,
" Margaux,	Weiß, Ungarischer Traminer,
" St. Julien,	Mauerwein,
" St. Estephe,	Markgräfler,
Côte Rotie,	Affenbaler,
Eremitage rouge,	Rymannshäuser,
Eremitage blanche,	Oberingelheimer
Chateau neuf du Pape,	

zu den billigsten Preisen.

3.a.876. Karlsruhe.

F. MAYER & COMP.
 Großherzogl. Hoflieferanten,
 Carl-Friedrich-Strasse Nr. 23,
 Karlsruhe.

Wir empfehlen unser reich assortirtes Lager von:

Porzellan- und Glaswaren,
 Metall-, Holz- und Lederwaren,
 Galanterie-, Luxus-, Fantasie- und Kunstgegenständen in sehr grosser Auswahl.

Britannia-Metall,
 Thee- und Kaffeegeschirre.

Orlévrerie Christoffe:
 Besteck und Caselgeräte.

Thee- und Kaffee-Service etc.
 zu den festgesetzten Fabrikpreisen.

PENDULES.
 Erdlampen aller Art.
 Moderateur-Lampen in Bronze, Glas und Porzellan.
 Lustres,
 Gandelabres und Leuchter.
Theekessel in Kupfer, Plaque und Messing, acht russische Samowars.
 Japanische und chinesische **Lack- u. Porzellan-Waaren.**
 Echt Englische **Rasir-Messer u. Nadeln.**
 Reitstiefeln und **Reit-Stücke.**
 Theaterperspective von den besten Fabriken.
 Fächer, Flacons, Tabatieres und FEUERZEUGE.
 Wiener Meerschaumwaaren.
T H E E von vorzüglicher Güte.
 Ölnisches Wasser.

Unsere Weihnachts-Ausstellung
 ist mit dem Neuesten sowohl in Luxus- als praktischen Gegenständen aller Art auf das reichhaltigste ausgestattet, und wir erlauben uns zum Besuche derselben ergebenst einzuladen.

Gebrüder Dreyfus in WEISSENBURG u. HAVRE
 concessionirt durch hohen Erlaß des kaiserlich französischen Ministeriums Expedienten für Passagiere und Auswanderer.
 Regelmäßige Beförderung mittelst Dampf- und Segelschiffen:
 Havre — New-York — New-Orleans
 Havre — Southampton — New-York
 Havre — Liverpool — New-York und New-Orleans.
 Billigste Preise und strenge Erfüllung eingegangener Verpflichtungen.
 Correspondenzen bittet man an: **Gebrüder Dreyfus in Weissenburg** zu richten.

American Emigrant Company.
Concessionirte Gesellschaft
 für Vertretung der Interessen der einwandernden Arbeiter, Landleute und Handwerker.
 Begründet in Folge des Kongressgesetzes,
 „ein Akt zur Ermuthigung der Einwanderung“,
 bestätigt durch Präsident Lincoln am 4. Juli 1864.
Capital: Dollars 1,000,000. — Eingezahlt: Dollars 510,000.

Präsident: **A. G. Hammond,** Bankpräsident, Hartford Conn.
 Secrtär: **S. P. Lyman,** No. 5 Wall-Street, New-York.
 Dir.-Präsident: **Francis Gillette,** Vereintigte Staaten-Senator, Schatzmeister: **John Hooker,** No. 9 Hill's Block Hartford Conn.
 General-Agent für die Vereinigten Staaten: **John Williams,** Nr. 3 Bowling Green in New-York.
 General-Agenten für Deutschland: **Rabus & Stoll,** Carl-Theodor-Platz Nr. 1 in Mannheim.

Vorgenannte Gesellschaft ertheilt Auskunft über Anstellung, Reise in das Innere, und verschafft sofort nach Anfaht in New-York lohnende Arbeit für alle Klassen von Handwerkern, Ackerbauern und Diensthöfen beiderlei Geschlechts.
 3.a.911.

3.c.134. **Kunstanzeige.**
Abdrücke von Alfred Rethel's Nemesis
 nach der in der großherzoglichen Kunsthalle in Karlsruhe ausgestellten Zeichnung von **Val. Schertle** photographirt von **Th. Gutz.**
 Ausgabe I in der Größe von: Höhe 18 auf 9 1/2, 14 fl.
 Ausgabe II 12 1/2 auf 6 1/2, 6 fl.
 sind so eben eingetroffen und werden Bestellungen hierauf angenommen in der **Gosshausgasse von J. Belten** in Karlsruhe, Herrnsstraße 23.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
 3.c.101. Für einen jungen Menschen von ca. 15 Jahren wird eine Lehrstelle in einem Kolonialwaaren- oder Materialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Werkführer gesucht
 zur Leitung der mechanischen Werkstatt eines industriellen Establishments in Wetzlar. Franco Offerten unter Beifügung der Zeugnisse sub O. P. Nr. 10 an die Exped. dieser Zeitg. einzureichen. 3.a.922.

3.c.141. Karlsruhe.
Champagner-Wein
 in ganzen und halben Flaschen
 von Devenoge in Epernay, 1/2 Flasche 1 fl. 12 fr.,
 1/4 Flasche 2 fl. 12 fr.,
 von G. H. Mumm & Cie. in Reims, 1/2 Fl. 1 fl. 18 fr.,
 1/4 Flasche 2 fl. 30 fr.,
 von E. Cliquot in Reims, 1/2 Flasche 1 fl. 18 fr., 1/4 Fl. 2 fl. 30 fr.,
 von G. Giberts in Reims, 1/2 Flasche 1 fl. 12 fr., 1/4 Flasche 2 fl. 12 fr.,
 von Silligsmüller in Würzburg, 1/2 Flasche 57 fr., 1/4 Flasche 1 fl. 45 fr.,
 von J. S. Huber in Freiburg, 1/2 Flasche 57 fr., 1/4 Flasche 1 fl. 45 fr.,
 in Köthen von 12 Stück mit bedeutendem Rabatt, sowie Bordeaux, St. Julien, Medoc, Margaux, Chablis, Sautern, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Affenthaler, Markgräfler, Mauerwein, Muscatwein, Deidesheimer, Rum, Arrak, Orangen u. Ananas, Rumschiffen, Pfefferminze, Aniset de Bordeaux, Bredlauer Doppelkummel, Curacao, Holländais empfiehlt **H. Dan. Neuber**, großh. Hoflieferant.

3.c.88. **Ein Poney zu verkaufen, Darmstadt, französische Gefandtschaft.**

3.a.341. Karlsruhe.
Näh-Maschinen-Fabrik
 von **H. Orens**
 in Karlsruhe,
 Herrenstraße Nr. 44.
 Hiermit empfehle ich meine patentirten **Familien-Nähmaschinen** mit Transporteur von unten, in höchster Ausstattung, in grosser und detail, zu billigen festen Preisen, unter Garantie bestens.
 3.a.857. Durlach.
Dampfmaschinen
 für Müller und sonstigen Geschäftsbetrieb empfiehlt bei schneller Lieferung zu billigen Preisen **G. Sebald,** Maschinenfabrik Durlach.

3.b.780. Karlsruhe.
Hausversteigerung.
 Die Geschwister Gröffe in Karlsruhe lassen das ihnen gemeinschaftlich zugehörige zweistöckige Wohnhaus mit Manfarden, zweistöckigem Hintergebäude und Hof, Nr. 97 der Langenstraße dahier, neben Polamentier Lazarus Forilous und Handelsmann Ew. Wilschatter Wittwe,
 am Donnerstag den 4. Januar 1866, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, bei welchem die Bedingungen jeder Zeit eingesehen werden können, freiwillig versteigern; wozu die Kaufstübhaber eingeladen werden.
 Karlsruhe, den 29. November 1865.
 Großh. Notar **Grimmer.**

3.c.83. Karlsruhe.
Berein
 zur Rettung sichtlich verwaarloster Kinder im Großherzogthum Baden.
 Bei der herannahenden Weihnachtszeit erlauben wir uns, allen Menschenfreunden unsere unglücklichen Böglinge, die nur durch Liebe auf den rechten Weg geleitet und darauf erhalten werden können, wieder aufs wärmste zu empfehlen.
 Die Unterzeichneten sind bereit, jede, auch die kleinste Gabe dankbar in Empfang zu nehmen.
 Karlsruhe, den 6. Dezember 1865.
 Der Verwaltungsrath:
 Bohm, Kreisgerichts-Rath.
 Deimling, Amortisationskassier a. D.
 Geh, Geistlicher Rath.
 Helm, Amortisationskassier-Direktor.
 Dr. Gomburger, vr. Arzt.
 Jäger Schmid, Oberamtmann.
 Kachel, Müllrath.
 Raubis, Oberkassirer.
 Lepique, Finanzrath.
 Prestinari, Revisor.
 Roth, Kirchenrath.
 Schneiber, Oberrevisor.
 Schweig, Gemeinderath.
 v. Stockhorn, Geh. Regierungsrath.
 v. Stöffer, Geh. Rath.
 Stüber, Kaufmann.
 Vogel, Buchdruckereibesitzer.
 Willstätter, Rabbiner.

3.a.480. Mannheim.
Guano
 aus den Anfuhrn der Peruanischen Regierung bei **G. Köhler & Koch** in Mannheim.
 3.b.1000. Nr. 27, 102. Heidelberg. (Diebstahl und Fahndung.) Mittwoh den 13. d. M. wurde aus einem Zimmer eines hiesigen Gasthofs eine schwarze Leberne Gelastalt mit Messingbügel und ledernen Tragriemen entwendet.
 In der Gelastalt befanden sich:
 1) Eine Fünfundzwanzigroule aus österreichischen oder süddeutschen Gulden;
 2) drei Fingerringe aus Silber;
 3) eine Zwanzigroule mit Sechsen;
 4) verschiedenes, nicht gerolltes Silbergeld;
 5) 17 einzelne Kupferkreuzer in einem blauen Papier;
 6) ein altes Portemonnaie mit 5 rhenischen doppelten Friedrichsd'or, 4 rhenischen einfachen Friedrichsd'or, einem Zwanzigfrankenstück und zwei Tufaten, worunter einer mit einem Mann in voller Figur ausgeprägt;
 7) ein weiteres altes Portemonnaie mit einem holländischen Reithalerscheinen und andern Papiergeld.
 Dringend verdächtig ist ein Mann, ungefähr 6' groß, schlank, von dunkler Hautfarbe, schwarzen, an den Wundwinkeln nach unten gezogenem Schnurrbart; bekleidet mit dunklem Rock und einem hohen dunkelblauen Schützenhut, angeblich Nagel aus Eber, der am 7. d. M. sich dahier aufhalten hat, am 13. d. M. Morgens 3 Uhr, wieder hier angekommen ist, und sich gegen Mittag, ohne hier angekommen zu sein, entfernte.
 Wir bitten um Fahndung.
 Heidelberg, den 14. Dezember 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Jungmanns.

3.b.981. Nr. 26, 327. Heidelberg. (Aufsorderung und Fahndung.) Franz Kugel, Schneidergesell aus Guntelshausen (k. w. Oberamt Neckarthal), dessen Signalement unten folgt, ist der Unterschlagung einer schwarzen Tuchhose, einer schwarzen Ledertasche und einer blauweissen Halbinde, 3. M. des Georg Berth von Ferrentig, und eines schwarzen, noch fast neuen Tuchrocks, eines Paars neuer, schwarz- und rothgefarbter Winterhandschuhe und einer blauweissen Halbinde mit gelben Streifen, 3. M. des Franz Julius Bräcker von Eßmann, angeklüdig, und wird, da er sich flüchtig gemacht hat, aufgefodert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntnis nach Lage der Akten erlassen würde.
 Zugleich bitten wir sämmtliche Behörden, auf Franz Kugel zu achten, ihn im Vernehmungsfalle verhaften und sammt den hiesigen Kleidungsstücken anher abliefern lassen zu wollen.
 Signalement des Franz Kugel: Franz Kugel ist 19 Jahre alt, 5' 2" groß, von schmächtiger Natur, blonden, kurzgeschneittenen Haaren, ohne Bart; er trägt einen schwarzen Rock, hell-schwarz und weißfarbte Buchstindosen, schwarze Weste, schwarze Schilde.
 Heidelberg, den 9. Dezember 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 V. V. d. R.:
 Kugel.